

Leselenz-Autoren (7)

Dana Grigorcea liest bei der Sonntags-Matinée

Mit dem Schwarzwaldkrimi-Finale am Mittwoch, 22. Juni, beginnen die Veranstaltungen zum »Hausacher Leselenz«, zu dem fast 70 Autoren, Werkstattleiter und Moderatoren erwartet werden. Einen Teil der literarischen Gäste werden wir bis zum Start des Literaturfestivals mit einem Kurzinterview in einer täglichen Serie vorstellen. Heute: Dana Grigorcea aus Zürich, die bei der Sonntagsmatinee am 26. Juni um 11 Uhr bei Korb-Welzel lesen wird.

■ Was lockt Sie nach Hausach?

DANA GRIGORCEA: Mich lockt die Einladung des Kurators und Schriftstellerkollegen José Oliver sowie die Aussicht, beim Festival ein paar sehr gute Freunde zu treffen, darunter meine Trauzeugin, die Dichterin Ingrid Fichtner. Und, nicht zuletzt, natürlich das Hausacher Publikum.

■ Der Hausacher Leselenz ist ein Literaturfestival, das...

GRIGORCEA: ... ich als persönliche Premiere besuchen werde und dessen Programm wie immer vielversprechend klingt!

■ Social Medias sind für mich ...

GRIGORCEA: ... komplementär zu den traditionellen Medien. Seit zwei Wochen sind mein Mann, der Schriftsteller Perikles Monioudis, und ich mit der Seite www.neue-telegramme.ch unter die Literaturblogger gegangen. Der Reiz besteht darin, sich blitzschnell und weltweit über gute Bücher austauschen zu können.

■ Bis zu drei Sätze zur europäischen Flüchtlingspolitik:

GRIGORCEA: Die Bewältigung der aktuellen humanitären Katastrophe ist eine Bewährungsprobe für Europa. Es kann nicht sein, dass der europäische Geist nur von Deutschland und von beherzten Privathelfern gelebt wird.



Dana Grigorcea liest am Sonntag, 26. Juni, um 11 Uhr bei Korb-Welzel aus ihrem neuen Roman

Foto: Ayse Yavas

■ Womit entspannen Sie sich, wenn Sie nicht schreiben?

GRIGORCEA: Ich lese. Auch lese ich viel meinen Kinder vor. Und ich bin ein grosser Musikfan, gehe viel in Konzerte und vor allem in die Oper.

■ Während in Hausach gelesen wird, wird in Frankreich gekickt.**■ Interessiert Sie die EM? Mit welcher Mannschaft fiebern Sie mit?**

GRIGORCEA: Ja, sehr. Ich fiebere mit der Schweiz und mit Albanien, weil da sehr viele Schweizer spielen, und natürlich mit Rumänien. Und im Finale bin ich wie immer für Deutschland! Ich hatte das Glück, das WM-Finale 2014 im Maracana verfolgen zu können. **ra**

In Bukarest geboren, studierte Dana Grigorcea Deutsche und Niederländische Philologie in Bukarest und Brüssel. Sie lebt nach Jahren in Deutschland, Österreich und Belgien seit 2007 mit ihrer Familie in Zürich. 2015 wurde sie im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. Dana Grigorcea liest am Sonntag, 26. Juni, um 11 Uhr bei Korb-Welzel aus »Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit«.



www.neue-telegramme.ch

**HAUSACHER
LESE
LENZ**